

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei folgendes Schreiben zur Kenntnis/Bearbeitung.

Verteiler:

- 1. Oberbürgermeister der Stadt Memmingen Jan Rothenbacher*
- 2. Stadträte der Stadt Memmingen*
- 3. Presse*

Memmingen, 29.08.2023

Minarett-Bauplan: Für Christlichen Rathausblock (CRB) kein Tummelplatz für Agitation und Kulturkampf

Erklärung des Vorstandes und Beirates des Christlichen Rathausblocks (CRB) zum „Minarett-Projekt“.

Der „lang gehegte Wunsch“ der Türkisch-islamischen Gemeinde Ditib des Baus eines Minaretts an der Moschee in der Schlachthofstraße in Memmingen soll nun verwirklicht werden.

Im Rahmen einer informellen Anfrage des Vereins bei der Stadt Memmingen befasste sich der Gestaltungsbeirat, der eine beratende Funktion hat, damit. Zwei Berichte in der Memminger Zeitung vom 22. Juli und vom 28. Juli 2023 lösten leserbrieflich und in der Bevölkerung ein sehr großes Echo aus.

Für den CRB war und ist es ein wichtiges Anliegen, bei bedeutsamen kommunalen Vorgängen, ein Stimmungs- und Meinungsbild der Bürger zu gewinnen und zwar möglichst am Anfang einer Entwicklung und nicht erst bei bevorstehender Entscheidung hierüber. Es geht nicht darum, die Möglichkeit zu haben, einer sich eventuell früh abzeichnenden Mehrheitsmeinung zeitgerecht anschließen zu können, sondern Meinungen und Argumente abwägen zu können, im Interesse der Gesamtheit. Dies gilt besonders bei einem derart emotionsbeladenen, politisch brisanten und juristisch nicht einfach gelagerten Thema (die Baurechtliche Planungshoheit der Stadt etc., die Glaubens – und Religionsfreiheit ist gemäß Art. 4 Grundgesetz geschützt). Wir sehen uns dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger verpflichtet, ebenso wie unserer freiheitlich–demokratischen Staatsgrundordnung. Die AfD-Stadträte haben bereits Widerstand angekündigt. Auch deswegen gilt für uns als fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehende, kommunale Wählerversammlung, dass im jetzigen frühen Stadium alle Stadtratsgruppierungen sich eingehend mit dem Minarettbau – Projekt befassen und zwar unter sämtlichen zuvor angeführten Aspekten. Die Bürgerschaft soll zeitnah erfahren, dass und wie die Stadträte und deren Gruppierungen Stellung beziehen.

Der CRB hat bei Teilen seiner Mitglieder angefangen, den Meinungsstand zu sondieren und nachgefragt, wie auch im Freundes – und Bekanntenkreis der Mitglieder der Minarett-Bau gesehen wird. Eine bau – oder grundgesetzlich orientierte Bewertung blieb dabei ausdrücklich außen vor. Das Ergebnis war in seiner Deutlichkeit überraschend: weit über zwei Drittel lehnen den Bau eines Minaretts strikt ab.

Es sollte zudem Grundsätzliches bedacht werden: Wenn ein Vorhaben, das für die Bürger und ihre Stadt nicht zwingend notwendig ist, mit juristischen Mittel nicht erfolgreich zu verhindern ist, dennoch gegen die große Mehrheit der Bevölkerung durchgesetzt wird, dürfte der Schaden für die Gesamtheit ein vielfaches dessen sein, was eine kleine Gruppe als Vorteil erhält.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mayer
1. Vorstand CRB